



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Kinder mit bildungsrelevanten Risiken wirksam fördern

Jan-Henning Ehm & Marcus Hasselhorn

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Frankfurt am Main

Forschungsstrategien



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Rekonstruktion
der Wirksamkeit
pädagogischer
Arbeit

Feldstudien
über
Modellprojekte

Experimentelle
Studien über
spezifische
Förderprogramme



Rekonstruktion der Wirksamkeit pädagogischer Arbeit (1)

- Kindergartenbesuch wirkt sich positiv auf die kindliche Entwicklung aus (NICHT-Studie, EPPE-Studie)
- Qualität
 - Prozessmerkmale sind entscheidend (NUBBEK-Studie, BiKS 3–10)
- Prozessqualität in deutschen Kindergärten
 - Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme, 2017
 - „Gute-Kita-Gesetz“

Rekonstruktion der Wirksamkeit pädagogischer Arbeit (2)

- Differenzielle Effekte?
 - Kompensation (EPPE-Studie)
 - Keine differenziellen Effekte (Metaanalyse Burger, 2010)
 - Matthäus-Effekt (Anders et al., 2012)
- Anregungsbedingungen in Kitas sehr heterogen

Schlussfolgerung

Kinder mit bildungsrelevanten Risiken sind auf eine hohe Prozessqualität angewiesen

Feldstudien über Modellprojekte zur kompensatorischen Förderung (1)

- Existieren seit den 1960er Jahren in den USA
 - Head Start
- Forderungen nach kompensatorischen Maßnahmen auch in Deutschland (Deutscher Bildungsrat, 1970)
- Ergebnisse der internationalen Vergleichsstudien befördern Modellprojekte
- Modellprojekt „Schulreifes Kind“

Feldstudien über Modellprojekte zur kompensatorischen Förderung (2)

- Zusatzförderung führt in etlichen sprachlichen und in den frühen mathematischen Kompetenzen zu einer Entwicklungsbeschleunigung (Kompensation) bis Ende der Kita-Zeit
- Die Rückstellungsquote – insbesondere die von „Risikokindern“ – wird durch Zusatzförderung deutlich gesenkt
- Die Wahrscheinlichkeit für schulischen Misserfolg im Verlauf der Grundschule reduziert sich nachweislich
- „Risikokinder“ profitieren auch im sozial-emotionalen Bereich: sie fühlen sich kompetent und zeigen kaum Verhaltensprobleme

Feldstudien über Modellprojekte zur kompensatorischen Förderung (3)



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Schlussfolgerung

- Frühe Diagnostik bildungsrelevanter Entwicklungsstände
- Reflektion über individuelle Fördermöglichkeiten (Runde Tische)
- Freiheit in der Wahl des Fördermodells
- Coaching
- Anwendung evidenzbasierter Maßnahmen

Erkenntnisse aus Experimentellen Studien (1)

- Förderung der phonologischen Bewusstheit
 - Kurze bis mittelfristige Effekte
 - Kaum langfristige Effekte auf das Lesen
 - Geringe Effekte auf die Rechtschreibleistung (z.B. Wolf et al., 2016)
- Förderung des Denkens (z.B. Klauer, 1989, 2001)
 - bereichsspezifische Wirksamkeit
 - Transfereffekte auf schulische Fächer
- Förderung mathematischer Kompetenzen
 - „Mengen, Zählen Zahlen“ (Krajewski, Nieding & Scheider, 2007)
 - „Mina und der Maulwurf“ (Gerlach & Fritz, 2011)

Erkenntnisse aus Experimentellen Studien (2)

Schlussfolgerung

- Eng umgrenzte Inhaltsbereiche lassen sich meist besser fördern
- Frühzeitiger Beginn u. möglichst lange zeitliche Erstreckung
- Der Einsatz von Trainings sollte das Engagement der pädagogischen Fachkräfte nicht verringern
- Trainings und Programme als ein Puzzlestein der vorschulischen Förderung ansehen

Wie können Kinder mit bildungsrelevanten Risiken wirksam gefördert werden?



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

- Fokussierung auf Qualifikation des Personals
- Intensivierung der Zusammenarbeit KiTa – Grundschule unter Einbindung der Eltern
- Welche Förderung bei welchen Auffälligkeiten?
- Bereitstellung von wirksamen und in den Kita-Alltag integrierbaren Förderkonzepten



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!